

Stadt+Grün



DAS GARTENAMT

Heilgärten

Wie können Gärten so gestaltet werden, dass etwa Demenzkranke oder Autisten individuell angesprochen und gefördert werden? Welche Gärten sorgen mit einem klugen Konzept dafür, dass Ältere durch Sportangebote ihre Gesundheitsvorsorge verbessern? Ein noch junger Gestaltungsansatz stellt sich vor.

DDR-Freiraumplanung

Welche Konzepte zur Freiraumplanung haben die Wende überdauert, welche gab es überhaupt und wie haben sich die Landschaftsplaner in der DDR behauptet? Ein kritischer Rückblick.

3

März 2012

Praktizierte Baumkontrolle



H. BALDER, A. REUTER, R. SEMMLER

Handbuch zur Baumkontrolle

152 Seiten, 185 Abbildungen, Tabellen und Tafeln

ISBN 978-3-87617-114-2

€ 38,-

Das „Handbuch zur Baumkontrolle“ erleichtert die tägliche Planung und Vorbereitung der praktischen Baumkontrolle und gibt praxisorientierte Hinweise zur technischen Vorgehensweise, Schadenansprache, Datenerfassung sowie zu tiefer gehenden Untersuchungen.

Das Buch, mit wetterfestem Einband und im handlichen Taschenbuchformat, richtet sich an engagierte Baumkontrolleure in Grünflächen- und Straßenbauämtern sowie in Wohnungsbaugesellschaften.

Unverzichtbar ist es für Baumpfleger, Gutachter und Sachverständige in Forst, Gartenbau und Landschaftsarchitektur.

AUS DEM INHALT:

- Grundlagen der Baumkontrolle
- Vorbereitende Arbeiten
- Erfassung und Kontrolle von Bäumen
- Empfehlung zur technischen praktischen Ausführung
- Weiterführende Untersuchungen
- Nacharbeiten



Zur Verwendung für die berufliche Praxis



NEUERSCHEINUNG

W. BORCHARDT

Handbuch Pflanzen im Garten- und Landschaftsbau

280 Seiten, 418 vierfarbige Abbildungen, 340 Strichzeichnungen

ISBN 978-3-87617-117-3

€ 98,-

Der professionelle Einsatz von Pflanzen ist das Besondere am Beruf des Landschaftsgärtners. Angesichts einer ohnehin nicht vollständig zu erfassenden, zudem durch neue Sorten kontinuierlich wachsenden Pflanzenvielfalt gilt es, den Einstieg zu erleichtern und den Überblick zu behalten. Hier setzt das „Handbuch“ ein, konzipiert als Nachschlagewerk für Auszubildende, Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten.

Im Mittelpunkt steht die Kenntnis und Verwendung der für die Berufspraxis wesentlichen Nadelgehölze, Laubbäume und Sträucher sowie von Stauden als mehrjährig ausdauernde, aber nicht verholzende Pflanzen. Das breit angelegte, dennoch auf Wesentliches reduzierte, mit Praxisbeobachtungen angereicherte Buch ist eine Alternative zu umfangreichen Standardwerken, die sich in der Regel entweder nur Gehölzen oder ausschließlich Stauden widmen. Es bietet eine hohe Informationsdichte in kompaktem Format.

AUS DEM INHALT:

- lexikalisch geordnete Pflanzengattungen
- gültige botanische Nomenklatur, Zugang auch über ungültige Nebennamen (Synonyme)
- Gattungs-, Art- und Sortenkennzeichen, Bestimmungshilfen
- Herkünfte und Standortansprüche
- Verwendungs- und Pflegehinweise, Sortenempfehlungen
- einfacher, in der Lehre erprobter Knospenschlüssel für Laubgehölze im Winterzustand
- Planungshilfe für Wechselflor
- deutsch-botanisches Namensverzeichnis



März 2012

61. Jahrgang

Organ der Deutschen
Gartenamtsleiterkonferenz,
GALK e. V.



Ehm Eike Ehrig und Christhard Ehrig

Gartentherapie und Therapiegarten

Beruhigender, anregender und geschützter Freiraum

7

Susanne Karn

Gärten an therapeutischen Einrichtungen

Beispiele für Alterseinrichtungen,
Reha-Kliniken und für Demenzkranke

12

Nora Huxmann

Seit wann ist Grün gesund?

Ein kritischer Beitrag zur Diskussion moderner Heilgärten

18

Wolfgang Ansel

Dachgärten auf medizinischen Einrichtungen

Beispiele aus Deutschland, Österreich und den USA

22

Gunter Mann

Nachhaltige Dachbegrünung

Zur ökologischen, ökonomischen und technischen
Umsetzung von Therapiegärten

26

Yvonne Christ und Reto Hagenbuch

Gesundheitsförderung in Landschaftsentwicklungskonzepten

Ergebnisse eines Schweizer Forschungsprojektes

33

Mathias Knigge

Bewegung fördern ohne zu überfordern

Abgestimmte Angebote für das Alter im öffentlichen Raum

35

Christian Loderer

Fitness für alle!

Der „Generationenpark Wiley“ in Neu-Ulm –
hat sich das Konzept bewährt?

40

Heike Vossen

Die wollen nur nicht spielen

Wie Kommunen mit Generationenspielplätzen umgehen

46

Bernhard Wiens

Soziales Grün und politische Landschaft

Freiraumplanung in der DDR: marginalisiert, aber nicht isoliert

49

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil dieser Ausgabe liegt
ein Prospekt der Firma Spring
Messe Management, 68159
Mannheim bei.

Wir bitten unsere Leser um
Beachtung!



Bitte beachten Sie
das Supplement PRO BAUM,
Zeitschrift für Pflanzung,
Pflege und Erhaltung –
diesmal mit der
Straßenbaumliste 2012.

Veranstaltungen	2
Mitteilungen · Notizen · Hinweise	3
Autorenverzeichnis	6
Impressum	6
Fachliteratur	57
Persönliches	58
Recht	58
Technik und Wirtschaft	59

VERANSTALTUNGEN

Wann	Wo	Was	Informationen
8.3.	Göttingen	GALK Arbeitskreis Organisation und Betriebswirtschaft	Tel. 04 21/3 61 62 52
9.3.	Rapperswil	„Hier lang! Wegweiser zur Landschaft“, 6. Rapperswiler Tag – Landschaftsarchitektur-Fachtagung	Tel. 00 41/(0)55/2 22 45 28
12./13.3.	Berlin	DIFU-Seminar: Management nachhaltiger Stadtentwicklung	Tel. 0 30/3 90 01-0
14.3.–18.3.	Zürich	Giardina – Leben im Garten, Internationale Gartenmesse	Tel. 00 41/58/2 06 51 27
15.3.–17.3.	Hannover	Gartenhistorisches Forschungskolloquium 2012. Abstracts bis 1.11.2011	Tel. 05 11/7 62 38 74
16./17.3.	Brody, Polen	3. Deutsch–polnisches Parkseminar, Schlosspark Brody, Polen	Tel. 0 35 62/98 91 09
19./20.3.	Berlin	DIFU-Seminar: Kommunale Beteiligungskultur: Konsequenzen für die lernende Verwaltung	Tel. 0 30/3 90 01-0
20.3.	Stuttgart	Kunstrasentag	Tel. 07 11/2 80 77-1 80
21./22.3.	Reinbek bei Hamburg	Verkehrssicherheit und Baumkontrolle – Fachseminar mit den rechtlichen Grundlagen, Institut für Baumpflege Hamburg	Tel. 0 40/72 41 31-0
24.3.	Stuttgart	Frei.Raum.Schaffen.2012 – Tagung des bdla–Baden–Württemberg	Tel. 07 11/24 07 92
28./29.3.	Greifswald	Verkehrssicherheit und Baumkontrolle – Fachseminar mit den rechtlichen Grundlagen, Institut für Baumpflege Hamburg	Tel. 0 40/72 41 31-0
13.4.–16.4.	Basel	Natur: „Landschaft im Spannungsfeld von Schutz und Nutzung“ – Messe, Kongress, Festival und Gala	www.natur.ch/kongress
13.4.	Offenburg	Forst live – Demo–Show für Forsttechnik, Erneuerbare Energien und Outdoor	Tel. 0 72 23/2 83 93 17
15./16.4.	Hannover	Gartenamtsleiterkonferenz Arbeitskreis Kommunale Gartendenkmalpflege	Tel. 0 61 51/13 29 00 Tel. 02 08/8 83 25 68
19./20.4.	Heidelberg	Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen	Tel. 0 62 21/7 48 48 10
24./25.4.	Stuttgart	Messeverbund Zukunft Kommune	Tel. 06 21/7 00 19-10
26.4.	Bamberg	Landesgartenschau – Eröffnung	Tel. 09 51/96 83 78 – 10
26.4.–28.4.	Bad Muskau, Muskauer Park	Tagung zum grenzübergreifenden Forschungsvorhaben der DBU: „Die Vielfalt des verwendeten Gehölzsortiments Carl Eduard Petzolds im 19. Jahrhundert“	Tel. 03 57 71/6 32 01
27.4.	Nagold	Landesgartenschau – Eröffnung	Tel. 0 74 52/9 32 08-10
28.4.	Löbau	6. Sächsische Landesgartenschau – Eröffnung	Tel. 0 35 85/4 17 78-0
4./5.5.	Berlin	Eröffnungsveranstaltung und Fachexkursionen anlässlich 125 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) e.V.	Tel. 0 30/78 71 36 13
8.5.–10.5.	Augsburg	20 Jahre Baumpflegetage in Augsburg	Tel. 0 40/55 26 07 07
8./9.5.	Karlsruhe	Messen und Beurteilen am Baum – 18. VTA–Spezialseminar mit Prof. Dr. Claus Mattheck	Tel. 07 11/7 15 75 64
9.5.	Wuppertal	Sponsoring in der öffentlichen Verwaltung, Seminar	Tel. 02 02/74 95-0
16.5.	München	Infrastruktur in der Landschaft – Zukunftskongress von Bund Deutscher Landschaftsarchitekten und Bundesingenieurkammer	Tel. 0 30/27 87 15-0
3.6.–6.12.	Erfurt	Steppenlebensräume Europas: Gefährdung, Erhaltungsmaßnahmen und Schutz	Tel. 0 36 34/3 59-1 91
14./15.6.	Köln	Jahreskonferenz der Gartenamtsleiterkonferenz, GALK e.V.	Tel. 0 40/2 26 31 98-87
21./22.6.	Jüchen	Baumpraxis Schloss Dyck	Tel. 0 21 82/82 41 19
22.6.	Dresden	17. Dresdner Planergespräche Eingriffsregelung in der Energiewende	Tel. 03 51/4 63-3 35 28
22./23.6.	Nagold	bdla Spezial – Verwendung von Naturstein in Freianlagen	Tel. 07 11/24 07 92
27.6.–29.6.	Oeschberg/Koppigen – Schweiz	ÖGA, Fachmesse der Grünen Branche	Tel. 00 41/(0)34/4 13 80 30
27./28.6.	Krefeld	Verkehrssicherheit und Baumkontrolle – Fachseminar mit den rechtlichen Grundlagen, Institut für Baumpflege Hamburg	Tel. 0 40/72 41 31-0
29./30.8.	Reinbek bei Hamburg	Verkehrssicherheit und Baumkontrolle – Fachseminar mit den rechtlichen Grundlagen, Institut für Baumpflege Hamburg	Tel. 0 40/72 41 31-0
5.9. – 7.9.	Cape Town, Südafrika	IFLA 2012 – 49th World Congress	www.iflaonline.org
6./7.9.	Jüchen	Fach–Symposium Parkmanagement	Tel. 0 21 82/82 41 19
19.9.–22.	Warschau	ECLAS 2012 Conference – The Power of Landscape	www.eclas2012.pl
20.9.–22.9.	Bad Muskau, Muskauer Park	Licht – Illumination und Beleuchtung in historischen Gärten und Parkanlagen. Gartenhistorisches Seminar	Tel. 03 57 71/5 20 16
26./27.9.	Heidelberg	Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen	Tel. 0 62 21/748 48 10
5./6.10.	Dresden	Wissenschaftliches Kolloquium „Beiträge zum Dialog Kulturschutz – Naturschutz“ anlässlich 125 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) e.V.	Tel. 0 30/78 71 36 13
12./13.10.	München	bdla–Planerforum	www.bdla.de

Weitere Termine siehe unter www.stadtundgruen.de